

maxit san Weiß

Heller Sanierputz WTA

Produktvorteile

- mit Weißzement
- diffusionsoffen
- WTA-Zertifiziert
- für innen und außen
- besonders geeignet im denkmal-pflegerischen Sanierbereich

Produktkurzbeschreibung

maxit san Weiß ist ein Werk trockenmörtel auf der Basis hydraulischer Bindemittel und ausgesuchter Sande. Sein hohes Porenvolumen bei gleichzeitig geringer kapillarer Wasseraufnahme gewährleistet hohe Salz- und Frostbeständigkeit.

maxit san Weiß entspricht in seinen Eigenschaften den Anforderungen der WTA – Richtlinie, Merkblatt 2-9-04/D, geprüft und fremdüberwacht.

Bitte aktuellen Prüfbericht beachten.

Maxit san Weiß ist ein Putz der Mörtelgruppe P II nach DIN V 18550 und der Festigkeitsklasse CS II DIN EN 998-1.

Anwendungsbereich

maxit san Weiß wird eingesetzt auf Altmauerwerk aus Ziegelsteinen, Feld- und Bruchsteinen im Bereich von Kellerwänden im Innen- und Außenbereich und in aufgehenden Mauerwerken, bei denen Feuchte- und Salzschäden aufgetreten sind. Vor Beginn der Sanierung sollten Art und Menge an bauschädlichen Salzen und Feuchtebelastung festgestellt werden. Als salzspeichernder Sanierputz WTA.

Produkteigenschaften

Leicht bearbeitbarer, mit guten Standvermögen, poriger, heller Sanierputz, für feuchtes salzhaltiges Mauerwerk. Porenhydrophober Sanierputz als Grundputz oder anstrichbereiter Putz.

Allgemeine Hinweise

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung oder Objektbesonderheiten Beratung anfordern. Keine Fremdstoffe beimischen.

Besonders sind die Bestimmungen der WTA-Richtlinie, Merkblatt 2-9-04/D und der DIN V 18550 / DIN EN 998-1 und DIN 18350 VOB Teil C, und der Richtlinie „Verputzen im Winter“ zu beachten.

Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb: Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen. Sicherheitsdatenblatt beachten (aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter www.franken-maxit.de oder www.maxit-kroelpa.de).

In abgebundenem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

Rechtliche Hinweise

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten.

Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle früheren Merkblätter ihre Gültigkeit.

Baustellenvoraussetzungen

Der Putzgrund muss den einschlägigen Normen sowie den Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller entsprechen. Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter 5°C und über 30°C sowie bei zu erwartenden Nachtfrösten.

Untergrundvorbereitungen

Alte Putze bis ca. 1 m über Feuchtigkeitsgrenze (Verdunstungszone) vollständig entfernen.

Mürbe Mörtelfugen ca. 2 cm tief freilegen und Mauerwerk mechanisch reinigen, z. Bsp. mit Stahlbesen oder durch Sandstrahlen.

Staubablagerung mit Druckluft entfernen oder abkehren. Anfallenden Schutt unverzüglich entfernen, um Rückwanderung von Salzen in das Mauerwerk zu verhindern.

Anschließend maxit san Vorspritz (netzförmig , ca. 50 - 70 %) deckend aufbringen. Der Spritzbewurf sollte eine Schichtdicke von 5 mm nicht überschreiten und die Fugen nicht verfüllen. Standzeit des Spritzbewurfes ca. 2 bis 3 Tage .

Schmutzempfindliche Bauteile abdecken bzw. wasserfest abkleben. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und Sonneneinstrahlung schützen.

Verarbeitung / Montage

Bei Putzdicken über 40 mm ist maxit san Grund als Grund- und Ausgleichsputz als erste Putzlage vorzusehen - maxit san Weiß ist mind. 15 mm dick aufzubringen.

Ist eine gleichmäßige Auftragsdicke möglich, maxit san Weiß in zwei Lagen von je mind. 10 mm Dicke aufbringen - Standzeit der 1. Lage mind. 1 Tag/mm .

Untere Putzlage beim Ansteifen mit einem Grobbesen sehr gut aufrauen.

Zweite Lage als Grund- oder Fertigputz ausführen.

Wird maxit san Weiß auf Porengrundputz aufgetragen, sollte dabei eine Standzeit von mind. 3 Wochen eingehalten werden.

Auf allen Putzgründen mit Neigung zu Formänderungen, z. B. an den Ecken aller Öffnungen oder an den Anschlussstellen unterschiedlicher Materialien, sollte Armierung verwendet werden.

Nachbehandlung

Frischen Putz vor Frost und schneller Austrocknung schützen. Bei warmer Witterung den fertigen Sanierputz WTA einige Tage leicht sprühend anfeuchten.

Beschichtung

Anstriche und Beschichtungen müssen auf die Wasserdampfdiffusionsfähigkeit des Sanierputzsystems abgestimmt sein.

Es können z. B. maxit Silikat- Farben oder maxit Siliconharz - Farben nach einer Putz-Standzeit von mind. 4 Wochen auf den Sanierputz aufgetragen werden.

Mineralische maxit ip Oberputze dürfen nur auf vollflächig nachgeschabten Sanierputz aufgebracht werden.

Weiterverarbeitung

Die Standzeit zur weiteren Beschichtung des maxit san Weiß beträgt mind. 4 Wochen oder ca. 1 Tag/mm.

Witterungsbedingt und untergrundbedingt kann es zu einer Verlängerung der Standzeiten kommen.

Lagerung

Trocken auf Paletten mindestens 6 Monate lagerfähig. Herstelldatum siehe Sackaufdruck.

Franken maxit GmbH & CO.

Azendorf 63

D-95359 Kasendorf

Telefon +49 (0) 9220-18-0

Telefax +49 (0) 9220-18-200

www.franken-maxit.de

maxit Baustoffwerke GmbH

Brandensteiner Weg 1

D-07387 Krölpa

Telefon +49 (0) 3647-433-0

Telefax +49 (0) 3647-433-380

www.maxit-kroelpa.de

Silo- und Maschinentechnik

maxit san Standard kann mit allen gängigen Mischpumpen mit dualem Mischsystem (SMP, Duo-mix) ohne Zusatzausrüstung unter Einsatz von Mörtelschläuchen NW 35 verarbeitet werden. Bei Verwendung von Mischpumpen mit einfachem Mischsystem (z.Bsp. G4, m3) wird durch den Einsatz eines Nachmischers ein höherer Luftporengehalt erreicht.

Durchlaufmischer oder Rührgerät können zum Mischen des maxit san Standard eingesetzt werden, intensives Aufmischen ist zu beachten.

Papiersäcken à 30 kg auf Paletten à 42 Sack = 1,260 t.

Technische Daten

Materialverbrauch	1 Tonne = ca. 900 Liter Mörtel = ca. 90 m ² Putzfläche bei 10 mm Auftragsstärke, Verbrauch: ca. 11,0 kg Trockenmörtel pro m ² bei 10 mm Auftragstärke. Die Werte beziehen sich auf planebene Untergründe.
Verarbeitungstemperatur	Nicht verarbeiten bei Luft- und oder Objekttemperaturen unter + 5 °C und über +30 °C sowie bei zu erwartenden Nachfrösten.
Auftrag	mind. 10 mm pro Lage, Gesamtdicke mind. 20 mm
Anwendung außen	Ja
Anwendung innen	Ja
Wasseraufnahme	>0,3 kg/m ²
Wasserdampfdurchlässigkeit	$\mu < 12$
Brandverhalten	A 1, nicht brennbar DIN 4102
Wärmeleitfähigkeit	$\leq 0,54$ W/mK Bemessungswert nach DIN 4108-4, Tabellenwert P90% nach EN 1745
Druckfestigkeit (Klasse)	P II DIN V 18550 CS II EN 998-1
Druckfestigkeit (28 Tage)	< 3 N/ mm ²

Franken maxit GmbH & CO.
Azendorf 63
D-95359 Kasendorf
Telefon +49 (0) 9220-18-0
Telefax +49 (0) 9220-18-200
www.franken-maxit.de

maxit Baustoffwerke GmbH
Brandensteiner Weg 1
D-07387 Krölpa
Telefon +49 (0) 3647-433-0
Telefax +49 (0) 3647-433-380
www.maxit-kroelpa.de

Wasserbedarf	ca. 7,5 l je 30 kg Sack
Dauerhaftigkeit (gegenüber Frost-Tausalz)	NPD
Körnung	0-1,0 mm
Trockenrohichte	ca. 1250 kg/m ³
E-Modul	ca. 1500 N/mm ²
Frischmörtel-Luftporengehalt	>25 %
Festmörtel-Porosität	>40 %
Verarbeitungszeit	ca. 3 Std.
Lieferwerk	D-07387 Krölpa

Entsorgung

Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Empfehlung: Säcke sind komplett zu entleeren, Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.